

SKO-LEADERCIRCLE

# Führung ist auch Delegieren

Wie anstrengend oder wie lustvoll ist Führung heute? Und was gehört zu erfolgreichem Leadership? Ein breites Spektrum an Führungspersönlichkeiten mit kumuliert über 50 Jahren Erfahrung im Führen von Mitarbeitenden sass auf dem Podium des 36. SKO-LeaderCircle im SIX Convention Point in Zürich. Der Titel der Diskussion: «Was macht Führungsarbeit heute attraktiv?» Bernhard Heusler, Wirtschaftsanwalt bei Walder Wyss und Präsident des Serienmeisters FC Basel, hat es im Fussball mit jungen Millionarios zu tun, die von Eitelkeit und Siegeswillen getrieben sind. Heusler setzt – im Gegensatz zu anderen Vereinspräsidenten – auf Delegieren und Fachkompetenz. Monika Rühl bringt es bei Economiesuisse auf 70 Mitarbeitende, die an ihrer Leistung gemessen werden und nicht an ihrer Büropräsenz. Esther Niffenegger lernte als Hauptmann einer Panzerbrigade militärisches Führen und adaptierte es fürs Zivile; heute ist sie Abteilungsleiterin bei Energie Wasser Bern. Moritz Zumbühl ist ein Internet-Unternehmer, der Digital Natives um sich scharft und sie – bei Überengagement – gelegentlich in die Zwangsferien schicken muss. Auch das Durchsetzen einer Work-Life-Balance beim Personal gehört mitunter zur Führungsaufgabe. (hz)



^ Urs Gysling, Beobachter Buchverlag, Irmtraud Bränlich Keller, Beobachter Beratungszentrum.



^ Roland Köcher, Goldwyn Partners Group, Thomas Weibel, Nationalrat.



^ Caroline Cerar, Management Counterparts, René Wigger, CSS.



^ Jürg Eggenberger, Geschäftsführer, Schweizer Kader Organisation SKO.



^ Roman Blattmann, Zurich, Christian Bühlmann, Schmid + Siegenthaler, Philippe Kamm, Zurich.

Von links nach rechts: Bernard Heusler, FC Basel, Esther Niffenegger, Energie Wasser Bern, Stefan Barmettler, «Handelszeitung», Monika Rühl, Economiesuisse, Moritz Zumbühl, Feinheit.



^ Herby Carl, Bisnode D&B, Jeannette Häslar Daffré, SKO, Julius Hargitai, Julius Hargitai Coaching.



^ Esther Niffenegger, Energie Wasser Bern.



^ Moritz Zumbühl, Feinheit.



^ Monika Rühl, Economiesuisse.



^ Andrea Rom, Prudentia Law, Evelyne Suter, Luginbühl Wernli + Partner, Marion Morad, Morad, Bürgi & Partner.

SWISS DIGITAL FINANCE CONFERENCE

# Funk und frei

Von Bitcoin über Paymit bis Twint – alternative Zahlungs- und Transaktionssysteme standen im Mittelpunkt der diesjährigen Swiss Digital Finance Conference, die Anfang Februar an der Hochschule Luzern stattfand. Rund 130 Fachleute aus der Fintech- und Bankenszene folgten der Einladung von Professor Georges Grivas. Aufmerksam verfolgt wurde unter anderem das Referat von Postfinance-Manager David Kauer, der eine neue Zahlungsfunktion der Handy-App des gelben Riesen vorstellte, die noch diesen Frühling lanciert wird – und damit das Post-eigene Zahlungssystem Twint und die Bankenkonzurrenz Paymit konkurrenziert. Vor einem Wildwuchs der Systeme warnte denn auch Christian Vetsch vom Software-Unternehmen Abrantix. Alle bauten «digitale Welten», so Vetsch. «Und niemand spricht miteinander.» (hec)



^ Thierry Kneissler, CEO, Twint, Falk Kohlmann, Leiter Banking Trends & Innovation, Swisscom, Veronica Lange, Leiterin Innovation, UBS, Christian Vetsch, Marketingleiter, Abrantix.



^ Georges Grivas, Professor für Wirtschaftsinformatik, Hochschule Luzern.



^ Annika Schröder, Director Innovation Management, UBS.



^ Damir Bogdan, Fintech-Berater und Gründer, Activide.



^ Sandra Daub, Managing Partner Consulting, Gartner Group.



^ David Kauer, Leiter Produktmanagement VAS, Postfinance.



^ Justin Smith, Produktmanager, Monetas.